



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abfallwirtschaft und Betriebe

Abfallwirtschaft

Christina Stadler
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Deponienachsorgefonds des Kantons Zürich Jahresbericht 2019

2. Juni 2020

Baudirektion des Kantons Zürich
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Sektion Abfallwirtschaft
Christina Stadler, Elmar Kuhn

Inhalt

1. Deponien im Deponienachorgefonds	4
1.1. Übersicht	4
1.2. Eingekaufte Nutzvolumina	5
1.3. Übernahme Sanierungsrisiko durch den Fonds	6
1.4. Übernahme in kantonale Nachsorge	6
2. Jahresbericht und Aufsichtskommissionssitzungen	6
2.1. Jahresberichte der Deponien	6
2.2. Aufsichtskommissionssitzungen 2019	6
3. Aktivitäten DeNaF betreffend Nachsorge	7
3.1. Deponien in betrieblicher Nachsorge	7
3.1.1. Chüehalden	7
3.1.2. Bruni	7
3.1.3. Leigrueb	7
3.2. Deponien in kantonaler Nachsorge	8
3.2.1. Chalen	8
3.3. Fondsbestand	8
4. Fondsrechnung	8
5. Risikomanagement	9
5.1. Zins und Teuerung	9
5.2. Sanierungsrisiken	9
6. Ausblick Entwicklung Fonds	9

1. Deponien im Deponienach- sorgefonds

1.1. Übersicht

Derzeit befinden sich 13 Deponien im Fonds. Davon waren 2019 sieben Deponien aktiv (Entgegennahme von Abfällen), bei einer Deponie wurde die Ablagerung sistiert, zwei Deponien befinden sich in der Abschlussphase. Drei Deponien sind zur Gänze in betrieblicher Nachsorge. Für sechs Deponien wurde das Sanierungsrisiko teilweise oder vollständig übernommen. Vollständig in kantonaler Nachsorge ist derzeit lediglich eine Deponie.

Deponie	Typ	Aktiv	Abschlussprojekt/ Rekultivierung	Übernahme Sanie- rung	Übernahme in kantonale Nachsorge
Binzwisen (Illnau- Effretikon)	Typ E		Typ E (erfolgt)	(in Vorbereitung)	
Bruni (Pfun- gen)	Typ B		Typ B (in Planung)		
Chalberhau (Rümlang)	Typ B	Typ B			
Chalen (Maur)	Typ E			Typ E (1999, 30'000 m ³)	Typ E (2014, 30'000 m ³)
Chühalden (Eglisau)	Typ E			Typ E (2004, 155'000 m ³)	
Chrüzlen (Egg, Oet- wil)	Typ B,D,E	Typ B,D,E		Typ E (2009, 52'500 m ³)	
Hanegg (Horgen)	Typ E			Typ E (2016, 1'000'000 m ³)	
Hardrütene (Weiach)	Typ B	Typ B			
Häuli (Lufin- gen)	Typ C,D,E	Typ C,D,E			
Leigrueb (Lufingen)	Typ C,D,E		Typ C,D,E (in Planung)	Typ E (2007, 280'000 m ³)	
Riet (Win- terthur)	Typ B,C,D,E	Typ B,C,D,E		Typ E (2008, 800'000 m ³)	
Schwanental (Eglisau)	Typ B	Typ B			

Tambrig (Obfelden)	Typ C,D,E	Typ C,D,E			
Wissenbüel (Gossau)	Typ C,E	Ablagerung sistiert	Typ C,E		

1.2. Einge kaufte Nutzvolumina

Die 2017 im kantonalen Richtplan festgesetzten Deponien verfügen über ein Restvolumen von ungefähr 16 Mio. m³. Die derzeit aktiven Deponien weisen ein baurechtlich verfügbares, nutzbares Restvolumen von 3.6 Mio. m³ auf. 2019 wurden rund 530'000 m³ verfüllt. Die Deponien Bruni, Chrüzlen, Hardrütene, Häuli, Leigrueb, Riet und Wissenbüel haben sich in den ersten Jahren des DeNaF in der Regel mit ihrem gesamten Volumen in den Fonds eingekauft. Abgaben für das Vorjahr haben die Deponien Schwanental, Tambrig und Chalberhau entrichtet.

Deponie	Typ	Einge kauftes Volumen [m ³] ¹ (gerundet, Ende 2019)	Verfüllte Menge im Jahr 2019, für welche Beiträge entrichtet wurden [t] ²
Binzwisen	Typ E	500'000	-
Bruni	Typ B	1'250'000	-
Chalberhau	Typ B	123'000	105'940
Chalen	Typ E	30'000	-
Chüehalden	Typ E	160'000	-
Chrüzlen	Typ B,D,E	1'000'000	-
Hanegg	Typ E	1'000'000	-
Hardrütene	Typ B	1'300'000 (Teil 1)	-
Häuli	Typ C,D,E	2'000'000	-
Leigrueb	Typ C,D,E	900'000	-
Riet	Typ B,C,D,E	1'476'000	-
Schwanental	Typ B	661'000	131'488
Tambrig	Typ C,D,E	834'000	77'169
Wissenbüel	Typ C,E	300'000	-

¹ Gemäss Risikomanagementbericht Deponiefonds Feb. 2016 und Nachführung.

² Gemäss VASA Deklaration 2019, umgerechnet mit Standarddichte (Typ B: 1.6 t/m³, Typ C und Typ D: 1.9 t/m³, Typ E: 1.5 t/m³)

1.3. Übernahme Sanierungsrisiko durch den Fonds

Im Jahr 2019 wurde von keiner Deponie das Sanierungsrisiko durch den Fonds übernommen.

1.4. Übernahme in kantonale Nachsorge

Im Jahr 2019 wurde keine Deponie in die kantonale Nachsorge überführt.

2. Jahresbericht und Aufsichtskommissionssitzungen

2.1. Jahresberichte der Deponien

Für sämtliche aktive, im Abschluss und in der betrieblichen Nachsorge befindliche Deponien ist durch den Betreiber ein Jahresbericht zu erstellen. Die Stellungnahmen zu den Jahresberichten werden den Deponieinhabern zugestellt. Da sich die Deponie Chalen bereits in kantonaler Nachsorge befindet und daher durch das AWEL überwacht wird, entfällt bei dieser Deponie eine Stellungnahme. Die Umweltdaten werden weiterhin im Demis erfasst, ebenso liegt ein Jahresbericht vor.

2.2. Aufsichtskommissionssitzungen 2019

An den Aufsichtskommissionssitzungen werden jeweils die Jahresberichte und die Stellungnahmen des AWEL besprochen. Gleichzeitig erfolgt in der Regel eine Begehung der Deponie im Kontext zu aktuellen Geschehnissen.

Deponie	Status JB	Stellungnahme AWEL	Aufsichtskommissionssitzung
Binzwisen	abgeschlossen	Ja	Keine, da in Nachsorge
Bruni	abgeschlossen	Ja	25.04.2019
Chalberhau	abgeschlossen	Ja	15.05.2019
Chalen	abgeschlossen	Nein ³	keine, da in Nachsorge
Chrüzlen	abgeschlossen	Ja	01.07.2019

³ Die Deponie Chalen wird durch das AWEL überwacht, daher entfällt eine Stellungnahme (siehe Kapitel 2.1).

Chüehalden	abgeschlossen	Ja	16.05.2019
Hanegg	abgeschlossen	Ja	keine, da in Nachsorge
Hardrütene	abgeschlossen	Ja	28.05.2019
Häuli	abgeschlossen	Ja	20.06.2019
Leigrueb	abgeschlossen	Ja	20.06.2019
Riet	abgeschlossen	Ja	Keine Aufsichtskommissionssitzung, da durch die Stadt Winterthur betrieben
Schwanental	abgeschlossen	Ja	16.05.2019
Tambrig	abgeschlossen	Ja	07.05.2019
Wissenbüel	abgeschlossen	Ja	Keine, da Ablagerung in den letzten Jahren sistiert war

3. Aktivitäten DeNaF betreffend Nachsorge

3.1. Deponien in betrieblicher Nachsorge

Für Deponien in betrieblicher Nachsorge hat der Deponienachsfonds mit Abschluss eines Kompartiments bzw. der ganzen Deponie das Sanierungsrisiko für den jeweiligen Teil übernommen. Dazu zählen die Deponien Chüehalden, Chrüzlen, Hanegg, Leigrueb und Riet (s. Kap. 1.1). Für die Deponie Binzwisen hat der Deponienachsfonds noch kein Sanierungsrisiko übernommen. 2019 kam es für den Deponienachsfonds zu keinen diesbezüglichen Aufwendungen.

3.1.1. Chüehalden

Die Deponie Chüehalden ist seit 2004 in betrieblicher Nachsorge. Sofern die Bedingungen gemäss kantonaler Deponienachsfondsverordnung erfüllt sind, hätte die Deponie 2019 in die kantonale Nachsorge übernommen werden können. Ein diesbezüglicher Antrag wurde durch den Betreiber jedoch nicht eingereicht.

3.1.2. Bruni

Das Abschlussprojekt der Deponie Bruni wurde unter Auflagen im Juni 2019 genehmigt.

3.1.3. Leigrueb

Es fanden Gespräche zum Abschluss der Deponie Leigrueb statt, ein genehmigtes Abschlussprojekt liegt noch nicht vor.

3.2. Deponien in kantonaler Nachsorge

3.2.1. Chalen

Die Deponie Chalen in Maur ist seit 2014 als einzige Deponie in kantonaler Nachsorge. Der Jahresbericht 2019 zeigt keine auffälligen Ergebnisse. Das durchgeführte Sickerwassermontoring zeigt Resultate im Schwankungsbereich der vergangenen Jahre. Die Bedingungen für die Einleitung des Sickerwassers in die Kanalisation sind eingehalten. Die DOC-Werte liegen leicht über den Anforderungen der Gewässerschutzverordnung für die Einleitung des Sickerwassers in ein Gewässer, der Ammonium Wert schwankt weiterhin von Jahr zu Jahr. Für die Nachsorge wurden CHF 8'870 aufgewendet. Es kam zu keinen ausserordentlichen Ereignissen.

3.3. Fondsbestand

Der Fondsbestand erreichte am 31.12.2019 CHF 23'309'647, aufgeteilt in einen Sanierungsteil (CHF 11'021'758) und einen Nachsorgeteil (CHF 12'287'889). Beim Deponienachsorgefonds handelt es sich um einen Fonds, der im Rahmen der Einführung von IPSAS dem Fremdkapital zugewiesen wurde. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung LÜ 16 wurde die Verzinsung für Fonds im Fremdkapital auf den Kontokorrentzins des Kantons gesenkt. Dieser lag 2017-2019 bei 0.0 %.

4. Fondsrechnung

Jährlich werden dem Deponiefonds die Kosten für die Verwaltung des Fonds in Rechnung gestellt beinhaltend die Kosten für die internen Informatikdienstleistungen.

	Budget 2019* [CHF]	Rechnung 2019 [CHF]
Aufwand		
Nachsorge	40'000	8'870
Sanierung	0	0
Verwaltung:		
a) Administration (45.25 h)	25'000	5'991
b) Informatikdienstleistungen	0	3'700
Aufwand total	65'000	18'233
Ertrag		
Abgaben Betreiber	100'000	107'223
Zinsertrag	0	0
Ertrag total	100'000	107'223
Saldo	35'000	88'990

* Der Aufwand wird jeweils mit einer gewissen Reserve budgetiert, die 2019 nicht gebraucht wurde.

5. Risikomanagement

5.1. Zins und Teuerung

Das Fondsvermögen wurde im Jahr 2019 nicht verzinst. Die Teuerung betrug 2019 0.4 %, was zu einer entsprechenden Wertminderung führte.

5.2. Sanierungsrisiken

Jeder Sanierungsfall hat unmittelbare Auswirkungen auf das Fondsvermögen. Bei einem derzeitigen Fondsbestand von CHF 11 Mio. für Sanierungsrisiken können wenige kleinere oder ein mittlerer Schaden aufgefangen werden. Bei einem grösseren Schadenfall bzw. einem Extremereignis würde sich der Fonds verschulden. Zur entsprechenden Äufnung des Fonds müssten die Abgaben angepasst werden. Dies ist mit der Revision der DeNaV eingeleitet worden. Die neuen Abgabebeträge werden aber erst nach der zweijährigen Übergangsfrist ab 2021 erhoben.

6. Ausblick Entwicklung Fonds

Für die angesparten Beiträge der kantonalen Nachsorge wird den Deponiebetreibern ab dem 1. Januar 2022 ein Zins von 1.5% angerechnet.

Planung Ausgaben Nachsorge: Für die Deponie Chalen werden gemäss der Ausgabenbewilligung vom 17. Oktober 2014 Aufwendungen von ca. CHF 12'000 erwartet.

Derzeit werden keine Sanierungen, die in die Verantwortlichkeit des Fonds fallen, erwartet.

Das Budget 2020 wird mit CHF 100'000 veranschlagt.

Der Regierungsrat hat die neue Deponienachsorgeverordnung im Oktober 2019 beschlossen. Die Inkraftsetzung der Deponienachsorgeverordnung erfolgt (ohne Rekurs) per 1.1.2020. Für die Anpassung der Verträge gilt eine zweijährige Übergangsfrist. Damit einhergehend wird eine Aufstockung des Fondsvermögens auf CHF 46.2 Mio bis 2045 angestrebt. Die Verträge für die aktiven Deponien werden 2020 gekündigt und neu aufgesetzt.